

## **Mögliche Ziele und Forderungen des Bürgerforums zum AG-Thema „Gestaltung des Wannenbaches im Rahmen der aktuellen Hochwasserschutzkonzeption“**

### **Ergebnisse der AG-Sitzung vom 06.11.2018**

#### Mitglieder der AG:

Franziska Grehling-Becker  
Daniela Boschert  
Heinz Boschert  
Reinhard Sulzberger  
Uwe Peters (entschuldigt)  
Pan Julian Schab (Sprecher der AG)

### **1. Vorbemerkung**

Im Rahmen der anstehenden Konkretisierung der Planung zum Hochwasserschutz am Wannenbach ergibt sich eine einmalige Gelegenheit für eine nachhaltige Ortsentwicklung von Windenreute. Der Wannenbach stellt in Windenreute ein prägendes Element des Orts- und Landschaftsbildes dar. Etwa 30% der Fließstrecke des Wannenbaches ist verdolt und weist eine zu geringe Abflusskapazität auf. Insbesondere bezüglich der verdolten Gewässerabschnitte wird ein erheblicher Handlungsbedarf in Bezug auf den Hochwasserschutz und gestalterisches Entwicklungspotential gesehen. Auch bei den offenen Gewässerabschnitten (z.T. stark verbaut) gibt es Entwicklungsmöglichkeiten. Gerade für zentrale Stellen im Ort (Ortseingang, Schule, Ecke Höllenbergstraße-Wannenweg) ergeben sich Chancen für eine Aufwertung des Ortsbildes. Auch wenn im Rahmen der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes ggf. nicht alle hier formulierten Ziele für die Entwicklung des Wannenbaches kurzfristig umgesetzt werden können, so werden bei den Festlegungen in der Hochwasserschutzplanung die Weichen und Rahmenbedingungen für die langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten des Wannenbaches geschaffen.

Bereits mit der sogenannten „Charta“ des Bürgerforum („Ziele und Forderungen des Arbeitskreises „Ortsentwicklung Windenreute“, Stand 05.02.2016), die auf einem umfangreichen Abstimmungsprozess basiert, wurde eine „naturnahe Gestaltung der örtlichen Fließgewässer“ gefordert. Die Arbeiten dieser Arbeitsgruppe bauen auf dieser Grundlage auf. Die künftige Gestaltung des Wannenbaches berührt auch weitere Arbeitsthemen des Bürgerforums (z.B. Natur und Erholung, Ortsmitte, Bebauung und Wohnen).

Beim Treffen des Bürgerforums am 26.10.2018 wurden erste Zielsetzungen und Ideen zur Gestaltung des Wannenbaches erörtert (vgl. Protokoll und Präsentation unter <https://www.windenreute.de/buergerforum/aktivitaeten>).

### **2. Organisatorisches**

Die Arbeitsgruppe sieht ihren Inhalt nicht darin die Aufgaben eines Planungsbüros zu ersetzen, sondern möchte Ortskenntnisse, Wünsche und Gestaltungsideen interessierter Bürger im Rahmen des Bürgerforums bündeln, so dass diese gezielt im weiteren Planungsprozess auf Umsetzbarkeit geprüft werden können. Die Treffen der AG dienen der Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse, die dann dem Bürgerforum zur Entscheidung der weiteren Vorgehensweise vorgestellt werden. Wie es u.a. bereits bei der Konzeption der verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Bereich der Schule praktiziert wurde, ist auch hier eine Vorstellung der abgestimmten Arbeitsergebnisse beim Ortschaftsrat zur Fassung entsprechender Beschlüsse vorgesehen. Ziel ist es die Vorschläge so früh wie möglich in den weiteren Planungsprozess einzubinden (noch sind keine Vorfestlegungen getroffen!).

### 3. Ist-Zustand Wannebach

Die aktuellen Modellrechnungen der Stadt zum Hochwasserschutz zeigen, dass entlang der gesamten Fließstrecke bei HQ100 mit erheblichen überflutungsbedingten Betroffenheiten zu rechnen ist. Insbesondere die Verdolungen sind (unabhängig von der Errichtung eines Rückhaltebeckens) zu klein dimensioniert und weisen einen schlechten baulichen Zustand auf. Demensprechend sieht die Stadt einen erheblichen baulichen Handlungsbedarf (vgl. Infoveranstaltung 04.10.2018 im Heimathaus).

Rund 400m des 1400m langen Gewässerlaufes sind in drei Abschnitten verdolt. Eine ökologische Durchgängigkeit für Fische und andere Organismen ist derzeit nicht gegeben. Weiterhin ist infolge umfangreicher Niederschlagswassereinleitungen aus dem Siedlungsgebiet mit hydraulischen Stossbelastungen für die Fließgewässerlebensgemeinschaft zu rechnen. Im Bereich der Wanne kommt es zu erheblichen Bodenabschwemmungen mit einhergehendem Sedimenteintrag in Wann- und Brettenbach. Die offenen Abschnitte sind teilweise stark verbaut und es fehlen teilweise Gewässerrandstreifen. Dennoch gibt es Abschnitte die eine schöne Gestalt des Bachlaufes aufweisen und das vorhandene Potential verdeutlichen. Ältere Windenreuter Bürger und Bürgerinnen erinnern sich noch daran, wie schön es war, als sie als Kinder noch am offenen Wannebach spielen konnten.

### 4. Ziele und Forderungen für die Gestaltung des Wannebaches

#### 3.1 Übergeordnete Zielsetzungen

- Betrachtung des Wannebaches von der Quelle bis zu Mündung
- Naturnahe Gestaltung (soweit wie möglich Offenlegung)
- Berücksichtigung von gestalterischen Möglichkeiten zur Aufwertung des Ortsbildes
- Ökologische Durchgängigkeit für Fische und wirbellose Organismen (d.h. unterirdische Verläufe mit glatter Sohle vermeiden)
- Sicherstellung eines Überflutungsschutzes für HQ100 und wenn möglich darüber hinaus (urbane Starkniederschläge)
- Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und Ziele für bauliche Maßnahmen an Gewässern (Wasserhaushaltsgesetz, Wassergesetz B-W, Bundesnaturschutzgesetz; siehe Folie 11 der Präsentation 26.10.2018)

#### 3.2 Gestaltungsvorschläge (Realisierbarkeit ungeprüft)

##### Abschnitt Mündung Brettenbach bis Ortseingang:

- Aufweitung und naturnahe Gestaltung des z.T. stark verbauten Wannebaches (u.a. zur Kompensation von ggf. vorhandenem einleitungsbedingten sog. „hydraulischem Stress“ für Organismen); ggf. längerfristiges Ziel

##### Abschnitt Ortseingang Windenreute bis Roßschweif:

- Zentrale Stelle für Ortsentwicklung
- Verlegung mit Offenlegung südlich der Panoramastraße oder/und offene Gestaltung mit Bereich des Grünstreifens (Platanen)
- Aufwertung des Ortseingangs Windenreute
- Gestaltungsmöglichkeiten (z.B. Zugang zum Bach, Sitzgelegenheiten/-stufen, Wasserrad, Baumpflanzungen, roter Sandstein analog Hochburg, schöne Radwegbrücke)
- Ökologische Durchgängigkeit mit entsprechender Sohlgestaltung im Bereich von Straßen- und Wegequerungen

#### Abschnitt Rossschweif:

- Offenlegung und schöne Gestaltung eines neuen Bachlaufes
- Evtl. Weiterbetrieb der bestehenden Verdolung als Hochwasserentlastung und Regenwasserkanal (wenn Sanierung möglich) -> kleinere Dimensionierung offenes Gewässerbett denkbar
- Weitestmögliche Anhebung der Sohle um Querschnitt und Tiefe des Gewässerprofils zu reduzieren
- Augenmerk auf Konzeption der Linienführung und Gestaltung (Z.T. verengte Platzverhältnisse durch Bauten, Erhaltung von Bäumen, Eingriffe in Gärten)
- Enge Abstimmung mit den Grundstückseigentümern im Zuge der Detailplanung

#### Abschnitt Schule:

- Zentraler Bereich für längerfristige Ortsentwicklung (Ortsmitte)
- Ersatz der Verdolung durch ein ökologisch durchgängiges (Steinsatz-) Kastenprofil (teilweise Abdeckung mit z.B. Gitterrost bzw. Zaun/Wand)
- Ggf. Zugangstreppe zu Bach
- Berührungspunkte/Vereinbarkeit mit Vorschlägen AG Ortsmitte?
- Durchgängige Gestaltung der Gehwegsverrohrung oberhalb der Schule

#### Abschnitt Obere Verdolung bei Terrassenhäusern:

- Zentraler Bereich für Ortsbild
- Insbesondere Offenlegungsmöglichkeiten und Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich der öffentlichen Grünfläche (z.B. Zugang zum Bach, Sitzgelegenheiten/-stufen, Wasserrad, Baumpflanzungen, roter Sandstein analog Hochburg, Bouleplatz, Outdoor Sportgeräte für Jung und Alt)
- Berührungspunkte/Vereinbarkeit mit bisherigen Vorschlägen des Bürgerforums zur Gestaltung der Grünfläche?
- Verlängerung des offenen Abschnittes „In der Waid“  
Ökologische Durchgängigkeit im Bereich der Straßen/ des Vorplatzes der Terrassenhäuser (z.B. teilweise abgedeckte Kastenprofile)

#### Abschnitt Wanne:

- Unterbindung der Bodenabschwemmungen von Ackerflächen und damit einhergehenden Sedimenteinträgen in den Wannbach/Brettenbach durch Flächenumnutzung/Bewirtschaftungsumstellung Grünlandnutzung (Zulässigkeit der ackerbaulichen Nutzung nach Bundesbodenschutzgesetz?)
- Entwicklung von naturnahen Gewässerrandsteifen am Wannbach und den Zuflussgräben
- Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich des Rückhaltebeckens (falls dieses kommt)

### **5. Sonstige Forderungen, Hinweise und Fragen**

- Projektbegleitende Informationen für interessierte Bürger (Info-Termine)
- Einbeziehung des Bürgerforums bei weiteren Planungsschritten
- Nutzung des Bürgerforums seitens der Stadt für Dialog mit (betroffenen) Windenreuter Bürgern, Bündelung der Interessenlagen und Anfragen
- Frühzeitige Abstimmung mit betroffenen Grundstückseigentümern zur Festlegung von örtlichen Gestaltungsdetails (z.B. Linienführung bei Offenlegung, Gestaltungsdetails)
- Ortsbegehung im Maßnahmenbereich des Wannbachs für interessierte Bürger
- Information der Bürger, um Fehleinschüttungen über Regenwasserkanäle in den Wannbach zu reduzieren
- Intensivierung der Gewässerunterhaltung und -pflege (Müll, Bauschutt, Geschwemmsel, Gehölzpflege)
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gezielt für Maßnahmen am Wannbach vorsehen (Ökopunkte)
- Wannbach liegt z.T. auf Privatgrundstücken und ist zumindest in einigen Grundbüchern nicht geregelt

- Akzeptanz einer Offenlegung wird vermutlich maßgeblich von der Art der Gestaltung abhängen
- Welchen Zustand haben die Platanen am Ortseingang und mit welcher Lebenserwartung ist zu rechnen? (relevant für Variantenauswahl)
- Verfügt der offene Gewässerverlauf unterhalb des Ortseingangs über eine ausreichende Abflusskapazität? Kommt es von dort aus zum Rückstau?
- Sind auf Grundlage des Generalentwässerungsplans (GEP) Maßnahmen zur Verminderung von einleitebedingtem „hydraulischen Stress“ erforderlich (z.B. Gewässeraufweitung unterhalb Ortseingang)?

## 6. Konkrete Beschlussempfehlungen

- Beauftragung der Erstellung eines Gewässerentwicklungsplans von der Quelle bis zur Mündung durch einen gewässerökologischen Fachplaner (Bearbeitung parallel zur Hochwasserschutzplanung) – Berücksichtigung der Möglichkeiten für Aufwertung des Ortsbildes – vgl. z.B. Homepage [ILN Bühl](#) - Reiter Gewässerentwicklung oder [ALAND Karlsruhe](#) – Reiter Wasserbau und Wasserwirtschaft
- Prüfung der Vorschläge des Bürgerforums zur Gestaltung des Wannebaches auf Realisierbarkeit durch die Stadt (siehe Punkt 4). Prüfung der unter Punkt 5 genannten Aspekte durch die Stadt.
- Transparenter Planungsprozess mit regelmäßigen Einbezug des Bürgerforums

## 7. Weitere Vorgehensweise

Die Ergebnisse dieses Treffens sollen bei der nächsten Sitzung des Bürgerforums am 23.11.2018 (19:00) in der Linde vorgestellt werden. Danach sollen die Ziele und Forderungen bei der Sitzung des Ortschafts am 21.01.2019 (20:00) vorgestellt und ausgehändigt werden. Am 22.11.2018 (19:00) werden Mitglieder der AG auch bei der Einwohnerversammlung in der Bürkle-Bleiche anwesend sein um das Thema dort zu vertreten.

Die gemachten Vorschläge können planungsbegleitend konkretisiert werden, wenn die genaueren Randbedingungen/Restriktionen aus der weiteren Planung bekannt sind.

„Freigabe“ der Charta durch das Bürgerforum: Die Ziele und Forderungen des Bürgerforums zum Thema „Gestaltung des Wannebaches im Rahmen der aktuellen Hochwasserschutzkonzeption“ sollen nach der Vorstellung am 23.11.2018 (mit Ergänzungen und Überarbeitung) auf der Homepage des Bürgerforums eingestellt werden.

Alle Quellen und Gräben im Bereich der Wanne sollen noch erhoben werden (AG Umwelt?). Schön wäre auch eine aktuelle Fotodokumentation von der Quelle bis zu Mündung (u.a. für Homepage).

Für die anstehenden Maßnahmen ist vermutlich ein umfangreiches Plangenehmigungs- oder Planfeststellungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung (Bekanntgabe in Amtsblatt) erforderlich. Zielführend ist es jedoch Vorschläge und Ideen möglichst frühzeitig in enger Abstimmung mit Ortschaftsrat und Stadt in den weiteren Planungsprozess einzubinden.

*gez. Schab*